

# evangelisch in pasing

Informationen aus der Kirchengemeinde Himmelfahrt



Juni bis September 2017

**„Es ist eine Kraft, die ihn trägt“**

*Pfarrer Heiner Glückschalt  
über das unnahbare Pfingsten* Seite 3

**Fremder Freund – Was Luther**

*Sommerpredigten 2017 um* **mir bedeutet**  
*10 Uhr in der Himmelfahrtskirche* Seite 16

kirche

himmelfahrts

evangelisch in pasing

- 3 Angedacht
- 4 Bescheid wissen
- 6 Berichte aus der Gemeinde
- 13 Der besondere Gottesdienst
- 14 Gottesdienste
- 15 Lebenswege
- 20 Musik in der Kirche
- 21 Kinder, Jugendliche, Familie
- 25 Gruppen, Kreise, Treffs
- 27 Lila Brett
- 28 Adressen

### Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Himmelfahrtskirche München-Pasing

**Redaktionsschluss 3/2017:** 13. Juli 2017  
(Erscheinungszeitraum Oktober bis November 2017)

**Redaktion:** Hans-Martin Köbler, Bärbel Fath, Susanne Fließ, Germar Wambach (Gestaltung)

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Texte vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Artikel nur noch per E-Mail entgegengenommen werden können. Ihren Artikel oder Leserbrief senden Sie bitte an das Pfarramt der Himmelfahrtskirche: [pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de](mailto:pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de)

**Fotos:** Titelbild: <https://www.pexels.com>, Abschied\_Kinderchor: Ingrid Birmann, Musik in der Kirche: Dieter Birmann, StJoseph-Kapelle: M.Scheibel, HELIOS Klinik, Weltgebetstag: Gudrun Schneider

**Druck:** Druckerei Offprint, Hubert Ruch, Planegger Straße 121, 81241 München

Der Gemeindebrief wird in einer Auflage von 5 300 Stück auf chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier gedruckt. Der Versand ist kostenlos dank der Vielzahl ehrenamtlicher Austräger.

**V.i.S.d.P.:** Pfarrer Hans-Martin Köbler

der Sommer ist da und vor meinem geistigen Auge sehe ich Bilder von Wanderungen, duftenden Blumenwiesen, gemütlichen Plaudereien am Badesee oder im Biergarten, bis weit in die Abendstunden hinein. Im vorliegenden Gemeindebrief finden Sie jede Menge Anregungen, die Treffen mit Freunden und Familien an besonderen Orten oder mit besonderen Inhalten zu füllen. Einige davon stehen im Zeichen des Lutherjubiläums: Zum Beispiel die Sommerpredigten in der Himmelfahrtskirche mit dem Thema „Fremder Freund“ oder das zentrale Fest zum Lutherjubiläum im Juni am Odeonsplatz. Wer's ein wenig beschaulicher mag, dem sei der Gottesdienst im Grünen im Gemeindezentrum Bartimäus empfohlen, und wer dem Himmel ein kleines bisschen näher sein möchte, der ist zum Gottesdienst auf den Blomberg eingeladen. Das warme Licht der Sommersonne erleichtert uns allen vielleicht auch den Abschied vom Gemeindezentrum Genezareth, im Herbst werden wir einen würdigen Abschiedsgottesdienst feiern.

Ich wünsche uns allen viele anregende Begegnungen, drinnen und draußen, ganz nach dem Motto von Paul Gerhardt: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeitan deines Gottes Gaben ...“

[Ihre Susanne Fließ]

### Gottes Geist steckt an

Mit Pfingsten tun wir uns schwer. Die Kinder im Kindergottesdienst oder die Schüler der Grundschule kennen die Ereignisse von Weihnachten und Ostern sehr genau. Bis in die Einzelheiten wissen sie von der Geburt Jesu, seiner Kreuzigung und Auferstehung.

Aber sie haben keine oder nur eine vage Vorstellung von Pfingsten. Bei der Mehrheit der Erwachsenen ist das nicht anders. Pfingsten bringen sie in Verbindung mit Ferien und Urlaub, den man aufgrund von guter Witterung und Wärme schon am Meer verbringen kann. Ein Schüler sagte einmal: „Ich glaube, das hat etwas mit einem Geist zu tun.“ Ja, Pfingsten ist ganz anders als Weihnachten mit dem Kind in der Krippe, ganz anders als Ostern, wo nach Schmerz, Leid und Trauer nach der Passionszeit durch die Auferweckung Jesu Christi neues Leben entsteht.

Was hat Pfingsten zu bedeuten? Es ist und bleibt irgendwie ein sperriges und schwieriges Fest. Ein verlängertes Wochenende, ein drittes Hochfest der Kirche. Selbst die Konsumwelt kann sich keinen Reim auf dieses Fest machen. Keine Produkt-Werbung, keine Marketing-Aktionen. Die Antwort von vielen Christen ist: Mit heiligem Geist soll Pfingsten zu tun haben, auch wenn sie sofort zweifelnd hinterher schieben: „Wir haben noch nicht einmal gehört, dass es den Heiligen Geist gibt.“

Was an jenem Tag in Jerusalem geschah, beschreibt der Evangelist Lukas:

„Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm

daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem die Jünger waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.“



„Angedacht“ von  
Pfarrer Heiner Glückschalt

Dieses Ereignis führt eine riesige Menschenmenge zusammen, Juden aus allen möglichen Landesteilen und unzählige Menschen aus der Diaspora. Pfingsten wird zu einem Wunder Grenzen überschreitenden Verstehens.

Pfingsten ist ein Fest, das Menschen in Bewegung bringt. Mir fällt das Bild von einem Drachenflieger ein, mit kräftigen Schritten stößt er sich vom Boden ab, springt in den Abgrund. Doch er stürzt nicht in die Tiefe. Es ist faszinierend, wie er in die Höhe steigt, die Thermik geschickt ausnutzt. Der Drache gewinnt an Höhe. Es ist eine Kraft, die ihn aufwärts treibt, unsichtbar, aber von großer Wirkung.

So ist es auch mit dem Heiligen Geist. Wir gehören als Christen nicht in verschlossene Räume, uns ist befohlen, nach draußen zu gehen, hinein in eine Welt, die die frohe Botschaft hören will, wo Gottes Geist weht und wirksam wird. Pfingsten ist eine Kraft Gottes, die übermittelt: Gott ist da, er ist bei mir in meinen Freuden, aber auch in allen meinen Sorgen und Nöten. Ich bin nicht allein in meinem Leben. Pfingsten müssen nicht wir Menschen schaffen. Gott selbst ist es, der da am Werk ist. So heißt es in einem Lied:

*Ein Funke, kaum zu sehn, entfacht doch helle  
Flammen; und die im Dunkeln stehn, die ruft  
der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe  
in einem Menschen brennt, da wird die Welt  
vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns  
trennt.*

Mit dem Bild des Funkens, der weitere  
Flammen entfacht, werden die Liebe Gottes  
und ihre Wirkung beschrieben. Die Kraft  
des Heiligen Geistes ist da, wenn der Funke  
überspringt. Dieser Geist ist da, wo Men-  
schen sich begegnen, miteinander reden,  
einander zuhören und voneinander lernen.

Der Geist von Pfingsten hat damals die Jün-  
ger berührt und heute berührt er uns. Er  
steckt uns an, seine Liebe weiterzugeben,  
damit viele unterwegs sind auf dem Weg  
des lebendigen Gottes.

Ein gesegnetes Pfingstfest.

[Ihr Pfarrer Heiner Glückschalt]

## Bescheid wissen



## Frauen der Reformation

Es ist ein Skandal, der seines-  
gleichen sucht. Eine entlaufene  
Nonne heiratet einen katholi-  
schen Mönch. Aus Katharina  
von Bora wird Katharina  
Luther. Nicht nur durch seine  
95 Thesen, auch durch seine Heirat mit  
Katharina von Bora bringt Martin Luther  
ein jahrhundertealtes gesellschaftliches  
Gefüge zum Einsturz. Luther überprüft  
Werte und Normen seiner Zeit an der Bibel  
und gelangt zu einer neuen Bewertung des

weiblichen Geschlechts: Frauen und  
Männer sind gleich viel wert. Die Hochzeit  
mit dem Reformator macht die ehemalige  
Nonne prominent: Geliebt und als Vorbild  
verehrt von den einen, verachtet und ver-  
teufelt von den andern.

Margot Käßmann bemerkt kritisch, dass  
hinter Katharina von Boras Bekanntheit  
zahlreiche, andere Frauen zurückstehen.  
„In der Lutherdekade, die seit 2008 in  
Deutschland zum Reformationsjubiläum  
2017 hinführt, ist keines der Themenjahre  
den Frauen gewidmet.“ Obwohl nicht nur  
Zwingli, Calvin, Bucer, Melanchthon und  
Luther, sondern auch Frauen den Fortgang  
der Reformation mit ihren Gedanken und  
Taten bereicherten. Ihr Einfluss ist im Zuge  
der traditionellen Geschichtsschreibung  
verharmlost worden. Ein paar ganz unter-  
schiedliche Beispiele:

Es sind 18 Flugschriften in verschiedenen  
Auflagen von reformatorisch denkenden  
Frauen überliefert. Argula von Grumbach  
war die erfolgreichste Flugschriftenautorin.  
Zwischen 1523 und 1524 erschienen acht  
Schriften in 29 Auflagen von ihr. Sie wen-  
det sich gegen einen Ketzerprozess an der  
Universität Ingolstadt. Argula nimmt Stel-  
lung zu diesem Prozess. Nicht Mann oder  
Frau, sondern Gott soll bekannt und dem  
Teufel abgesagt werden, so ihre Thesen.

Margarethe von Tresko wählte die Form  
eines offenen Briefes an den Bischof von  
Havelsberg, um um die Freilassung des  
reformatorischen Pfarrers zu bitten, den der  
Bischof gefangen nahm.

Katharina Schütz wurde durch ihre Heirat  
mit Matthias Zell eine der ersten Pfarrfrau-  
en. Sie half beim Aufbau der Gemeinde  
und engagierte sich im sozialen Bereich. Sie  
und ihr Mann nahmen immer wieder

Flüchtlinge bei sich auf, zuerst Glaubensflüchtlinge und als 1524 der Bauernkrieg ausbrach auch Kriegsflüchtlinge. Es waren immer wieder bedeutende Reformatoren bei der Familie Zell zu Gast. Katharina beteiligte sich an den Gesprächen über Glaubensfragen und mischte sich sogar mit einem Brief an Luther direkt in den Abendmahlsstreit ein. 1534 gab sie ein eigenes Liederbuch heraus und trug dadurch zur Verbreitung reformatorischen Gedankenguts bei. Als Matthias Zell 1548 starb, ergriff sie am Grab ihres Mannes selbst das Wort und hielt eine Predigt.

Frauen kamen in Haus- und Handbibliotheken zum Studieren und Diskutieren von reformatorischen Schriften zusammen. Deren Mundpropaganda ist nicht zu unterschätzen. Herzog Heinrich ertappte drei Hofdamen beim Lesen lutherischer Schriften und ließ sie vom Hof entfernen. Heinrichs Frau Katharina von Mecklenburg ließ sich dennoch nicht daran hindern, lutherische Schriften in das Magdalenerinnenkloster schmuggeln zu lassen, aus dem 1528 Ursula von Münsterberg floh. Zudem holte Katharina Jacob Schenk nach Freiberg, einen evangelischen Prediger, und finanzierte seine Promotion.

Adelige Frauen konnten auch exponierte Positionen in der Reformation einnehmen und wirkmächtige Entscheidungen treffen. Die Herzogin Elisabeth zu Braunschweig-Lüneburg hat zusammen mit dem hessischen Reformator Antonius Corvinus die Reformation in Süd-Niedersachsen durchgesetzt. Sie regierte nach dem Tod ihres Ehemannes bis zur Volljährigkeit ihres Sohnes das Fürstentum Calenberg-Göttingen. 1538 trat sie zum evangelischen Glauben über. Sie verfasste ein Regierungshandbuch mit religiösen und politischen Ermahnungen für ihren Sohn, geistliche Lieder, lyri-

sche und didaktische Schriften, ein Ehestandsbuch für ihre Tochter Anna-Maria, ein Trostbuch für Witwen, Verordnungen und ein Mandat für die Erhaltung der Reformation nach der Übernahme des Fürstentums durch ihren Sohn, der zum Katholizismus neigte.

Luther selbst konnte die theologische Bereicherung durch Frauen einerseits wertschätzen. In seinen (Liebes-) Briefen mit Katharina von Bora kommen auch Gespräche über Glauben, Abendmahl und Bibelverständnis vor. Er war freundschaftlich gesonnen gegenüber Argula von Grumbach und Katharina Zell. Andererseits war er natürlich auch beim Thema ‚Frauen‘ Kind seiner Zeit. Seine Vorstellung von Gleichberechtigung bestärkte Frauen in ihrer Rolle als Hausfrau und Mutter. Das war eine starke Veränderung für das Leben im 16. Jahrhundert. Aber ob er sich wohl 2017 für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Beruf und Kindererziehung ausgesprochen hätte? Welche Tabus würde er heute brechen oder würde er in manchen Themen (Sexualität, Exegese, Politik) eher zurückrudern?

Auch sein damaliges Votum zum Predigen von Frauen reicht nicht bis zu meinem Verständnis von Gleichheit (und Verschiedenheit) von Mann und Frau. „Wenn aber kein Mann prediget, so wär's von Nöten, dass die Weiber predigten“ (Luther, Vom Missbrauch der Messe, 1521). Wie schön, dass Menschen heute das Besondere am Reden und Handeln beider Geschlechter schätzen können. Ob es lutherisch wäre, weiß ich nicht, aber evangelisch, dem Evangelium Jesu entsprechend ist es, daran glaube ich und bin dankbar für die Vorarbeit der Reformatoren und Reformatorinnen.

[Pfarrerin Sarah Fischer-Röhr]

## **Quellen und zum Weiterlesen empfehlenswert:**

[http://www.evlks.de/aktuelles/spektrum/14896\\_22537.html](http://www.evlks.de/aktuelles/spektrum/14896_22537.html)

[http://www.evlks.de/leben\\_und\\_glauben/kirche\\_und\\_welt/20502.html](http://www.evlks.de/leben_und_glauben/kirche_und_welt/20502.html)

[http://www.frauen-und-reformation.de/Heiner\\_Geißler,\\_Was\\_müsste\\_Luther\\_heute\\_sagen?](http://www.frauen-und-reformation.de/Heiner_Geißler,_Was_müsste_Luther_heute_sagen?), 2017

Asta Scheib, *Kinder des Ungehorsams*, 2017

## **Berichte aus der Gemeinde**

### **Alles hat seine Zeit: Das Gemeindezentrum Genezareth schließt seine Pforten**

Es war einmal, da traten sich die Pfarrer auch in Pasing fast gegenseitig auf die Füße. Vom drohenden „Pfarrerberg“ raunte man in der Landeskirche. Neue Stellen wurden eingerichtet und zusätzliche Standorte geschaffen.

Traditionelle Kirchenräume galten vielen als „out“ – Gemeindezentren waren „in“: Mehrfunktionale Räume sollten es sein, in denen die Grenzen zwischen Gottesdienst und Gruppenstunden immer fließender wurden; Sakrales und Profanes gingen ineinander über.

Auch die „Gottesdienst-Landschaft“ differenzierte sich: Neben dem gewohnten Hauptgottesdienst nach „Agende 1“ mit Sündenbekenntnis und Introitus als 1. Programm und Familiengottesdiensten als 2. Programm ergänzten beispielsweise Gesprächsgottesdienste und Politische

Nachtgebete als 3. Programm die religiöse Speisekarte.

Auch bei uns: Nach Emmaus und Bar-timäus in Lochhausen wurde 1985 in Pasing-Süd der erste Spatenstich für ein zusätzliches Gemeindezentrum in der Stapferstraße gesetzt. Mit Pfarrwohnung, versteht sich. Etwa zwanzig Jahre lang wurden die Räume dort vielfältig „bespielt“. Einigen sind die vielfältigen Gottesdienstformen, anderen die regen Diskussionsabende der Erwachsenenbildung und vielen der ansprechend gestaltete Gottesdienstraum in bleibender Erinnerung.

Der entscheidende Einschnitt kam durch den neuen Landesstellenplan Anfang des neuen Jahrhunderts: Eine komplette Pfarrstelle wurde ersatzlos gestrichen. Die letzte „Genezareth-Pfarrerin“ Doris Desnoes wechselte die Stelle, beendete also ihren Dienst in unserer Gemeinde, blieb aber in Pasing wohnen und verwaltete ehrenamtlich das Gemeindezentrum kontinuierlich weiter. Unterstützt von Ilse Diez, die mit unermüdlicher Geduld persönlich zu den verbliebenen Gottesdiensten einlud.

Auf diese Weise blieb Genezareth in den vergangenen zehn Jahren für viele immer noch ein vertrauter Ort unserer Gemeinde. Vor allem am Heiligen Abend, wenn beispielsweise der in Pasing verwurzelte Chef des Augustinums Prof. Dr. Markus Rückert vor vollbesetzten Stuhlreihen predigte.

Die Zeiten ändern sich. Oder besser: Die Möglichkeiten und Bedürfnisse. Die finanziellen und personellen Spielräume in den Gemeinden werden enger. Gleichzeitig steigt die Tendenz zum Sakralraum: Wenn schon, denn schon, denken viele – und besuchen am Sonntag lieber die Kirche statt ein Gemeindezentrum.



In den vergangenen Jahren ist unsere Gemeinde immer mehr zusammengewachsen. In Jugendarbeit und Kindergottesdiensten, in der Konfirmandenarbeit, bei den Senioren und in vielen Gottesdiensten. Auch der Not gehorchend: Wenn Pfarrstellen schwinden, kann nicht mehr alles überall geschehen.

Der Kirchenvorstand hat sich ausführlich und lang mit diesen Entwicklungen befasst und nach reiflicher Überlegung beschlossen, die Anzahl der Gemeindezentren zu verringern. Zugunsten einer Erweiterung der Möglichkeiten um die Himmelfahrtskirche herum: Hier soll in nicht allzu ferner Zukunft das Gemeindehaus renoviert und erweitert werden, so dass ein neues Zentrum um die Himmelfahrtskirche aufblühen kann.

Zu verantwortlichem Handeln gehört, im Blick nach vorn schon jetzt das Nötige zu tun. Die Schließung des Gemeindezentrums Genezareth ist ein solcher Schritt. Die Mittel und Kräfte, die dadurch frei werden, sollen künftig an anderen Stellen Früchte tragen.

Am meisten werden die Schließung diejenigen spüren, die bisher an Weihnachten in die Stapferstraße kamen. Anstatt wehmütig und traurig zurückzublicken, sind Sie in Zukunft herzlich eingeladen, die Gottesdienste in der Himmelfahrtskirche oder der St. Joseph-Kirche zu besuchen.

Sie kennen dieses Gotteshaus noch nicht? Es ist die Kapelle im Klinikum Pasing (HELIOS Klinikum München West)! Sie ist groß genug und ansprechend gestaltet, um auch einer wachsenden Weihnachtsgemeinde Raum und Platz zu bieten.

Davor gibt es einen Abschiedsgottesdienst: Für alle, die noch einmal Dank sagen wollen für das, was ihnen wichtig war und woran sie sich erfreut haben. Am 22. Oktober um 11 Uhr 30 in Genezareth.

[Dr. Gerhard Laux und Susanne Fließ, Vertrauensleute des Kirchenvorstands, Hans-Martin Köbler, Pfarrer]

## Partnerschaftsgottesdienst 2017

Der diesjährige Partnerschaftsgottesdienst am 29. Januar war besonders festlich gestaltet. 40 Jahre Partnerschaft mit den drei evangelisch-lutherischen Gemeinden Isange, Mbigili und Mwakaleli in der Konde-Diözese im Süden Tansanias galt es zu feiern. Die Predigt hielt Pfarrer Weston Mhema. Viele in der Partnerschaft Engagierte der vergangenen Jahre sind erschienen oder haben Grüße gesandt.

Das traditionelle gemeinsame Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst genossen so noch mehr Gäste als sonst. Tola Sholana, der mit seiner Trommel schon in den vergangenen Jahren den Gottesdienst und das Essen bereichert hat, brachte diesmal seine Band mit, die zum Tanz aufspielte, den Pfarrer Weston Mhema mit seiner Frau, Pfarrerin Juliana Kilagwa, eröffnete. Ein Malwettbewerb für Kinder hatte die jungen Künstler zu ganz unterschiedlichen ideenreichen Bildern angeregt. Die Jury konnte sich nicht zwischen ihnen entscheiden, so dass einfach alle einen Preis bekamen. Auch für das Preisrätsel (Lösungswort war „Usambaraveilchen“) wurden die Gewinner mit Preisen bedacht.

Das ganze Prodekanat München-West wird die 40 Jahre Partnerschaft mit der Konde-Diözese am 9. Juli mit einem Gottesdienst

in der Christuskirche mit Dekan Jähnel feiern.

In diesem Jahr wird wieder eine Gruppe aus der Konde-Diözese in Tansania die Gemeinden im Prodekanat München-West besuchen. Es sind zwei Männer und drei Frauen, unter ihnen Dr. Lee Mwakalinga, der leitende Arzt des Itete-Krankenhauses.

Die Gäste werden am 17. Juni um 17.30 Uhr im Gemeindezentrum Bartimäus in Lochhausen zu einem ersten Kennenlernen begrüßt. Es wäre schön, wenn das eine oder andere Gemeindeglied mit dazustoßen könnte. Kulinarische Beiträge zum Abendimbiss sind willkommen.

Am 18. Juni nimmt die Gruppe am Sonntagsgottesdienst in der Himmelfahrtskirche teil. Beim anschließenden Kirchenkaffee gibt es dann Gelegenheit, mit den Gästen aus Tansania ins Gespräch zu kommen.

Über weitere Gelegenheiten zur Begegnung mit den Gästen, die bis zum 9. Juli in München bleiben, kann man sich beim Partnerschaftskreis erkundigen (Carola Bilitik, Tel. 1 23 26 20, carola.bilitik@t-online.de).

[Helmut Richter]

## Abschiedsfeier für den Lochhausener Kinderchor

Am 5. Februar feierten aktive und viele ehemalige Kinder des Lochhausener Kinderchors zusammen mit ihrem scheidenden Chorleiter Dieter Birmann einen bewegenden Abschlussgottesdienst und trugen nochmals die beliebtesten „Hits“ aus den vergangenen sieben Jahren vor. Damit ging auch die Zeit des Kinderchors zu Ende.

Seit 1989 hatte Dieter Birmann projektweise und ab 2010 regelmäßig mit Kindern, vorwiegend aus Lochhausen, geprobt. Dabei hatte er mit stark schwankenden Mitgliederzahlen zu kämpfen und musste des Öfteren von vorne beginnen. Aber seine Geduld hat sich immer ausgezahlt und zu erstaunlichen hörbaren Erfolgen und Fortschritten geführt. So konnte der Lochhausener Kinderchor regelmäßig die Familiengottesdienste am Erntedankfest und im Advent oder auch zum Partnerschaftssonntag umrahmen. Ein weiterer fester Auftrittstermin war das jährliche Konzert für Kinder mit dem Titel „Junge Musik“, bei dem Kinder zur Darbietung musikalischer Stücke ohne Wettbewerbscharakter motiviert werden sollten.

Dieter Birmann war es besonders wichtig, seine Freude am Singen weiterzugeben. Auf die Melodie eines Liedes von Klaus Mikula hat er den Kindern seine Wünsche auf den Weg gegeben: *Der Segen Gottes möge euch umarmen/ egal wohin euch eure Wege führn./ Die Liebe und sein göttliches Erbarmen/ sollt ihr bis in die Zehenspitzen spürn./ Der Segen Gottes möge euch umarmen.*

Lieber Dieter Birmann, im Namen aller Chorkinder: Vielen Dank für Deinen Einsatz!

[Beate Gehr]

## Was ist denn fair – Weltgebetstag 2017

Am 3. März feierten wir zusammen mit unseren katholischen Nachbargemeinden in Pasing, Maria Schutz und St. Hildegard den Weltgebetstag mit zwei Gottesdienstangeboten: nachmittags in der Himmel-





Die Chorkinder danken Herrn Dr. Birmann

fahrtskirche und abends in den Gemeindezentren Emmaus und Bartimäus.

Diesmal war die Himmelfahrtskirche die einladende Gemeinde. Was ist denn fair? Was ist gerecht in der Welt der Philippinen? Die Frauen des Inselstaates hatten die diesjährige Gottesdienstordnung erstellt. Es war ein Thema, das in unserer technisierten, nur noch auf Wirtschaftlichkeit bezogenen Welt sowohl die Frauen der Philippinen als auch uns sehr beschäftigt und bewegt. Der Inselstaat, nach außen hin eine Demokratie, kämpft gegen Rechtlosigkeit, Korruption, Armut, schlechte Arbeitsbedingungen und eine beispiellose Zerstörung der Natur.

berg (Matth.20), gegenüber menschlichen Strukturen und Denkweisen. Ein Gottesdienst, der aufrüttelte, mit einfühlsamer musikalischer Begleitung unserer Kantorin Yoko Seidel und der Jugendkantorei. Unter Leitung von Renate Breit und Marion Stopic hatten sich beide Vorbereitungsgruppen intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt, - und wir sind alle sehr nachdenklich heimgegangen. Weltgebetstage zeigen Weltprobleme auf. Nur mit unserem Gott und in geschwisterlicher Zusammenarbeit lässt sich seine gute Erde erhalten und verbessern, was so verkehrt läuft. Weltgebetstage sind die Möglichkeit, das weltweite Gewissen betend und handelnd wachzurufen und umzukehren.

[Gudrun Schneider]



Forderungen am Weltgebetstag

## Theologischer Vormittag zum Lutherjubiläum am 24. März Dass Gott uns alle liebt ...

Der große Saal im Gemeindezentrum der Pasinger Himmelfahrtskirche ist am diesem sonnigen Freitagmorgen bis zum letzten Platz gefüllt. Rund 80 interessierte Frauen und Männer hat das Jubiläumsjahr angezogen, sich näher mit den Kernfragen der Theologie Martin Luthers zu beschäftigen, unter ihnen auch zahlreiche katholische Christen der Pasinger Gemeinden von Maria Schutz und St. Hildegard.

Was ist da gerecht? Mutig setzten die Philippinischen Frauen Gottes Gerechtigkeit, mit dem Gleichnis der Arbeiter im Wein-

Pfarrer Helmut Breit zieht sein Auditorium von Anfang an in den Bann: „Ihr müsst Luther ja nicht unbedingt mögen, aber ihr sollt ihn verstehen.“, beschreibt er sein Ziel des theologischen Vormittags. Was folgt, ist ein humorvoll vorgetragenes christliches Glaubenszeugnis und eine authentische Darstellung des Theologen Luther im Spiegel von Kirche und Politik seiner Zeit und Zeitgenossen.

Angereichert mit Anekdoten und Zitaten führt Pfarrer Breit durch Luthers Biographie und zeigt seine ihn bewegenden Lebensthemen auf. Er weist auf Luthers tiefes Verständnis der Heiligen Schrift hin, das er allein schon durch seine Bibelübersetzung erworben habe.

Ermutig und angeregt durch die angenehme Atmosphäre entwickeln sich im Kontakt mit den Zuhörern während des Vortrags Fragen und Glaubensbeiträge. Zur vertieften Beschäftigung mit der Person des Reformators empfiehlt Pfarrer Breit die Lektüre von Luthers Katechismus, aus dem er die Glaubenssätze zitiert.

Luther, der getrieben war von der Frage, wie er als Sünder vor Gott bestehen könne, findet zur Erkenntnis und Erfahrung, dass nicht all seine Bemühungen, sondern allein der Glaube an die Liebe Gottes ihm Erlösung bringt. Dieser Glaube ist ein Gnadengeschenk, das den Christen von Angst befreit und in eine neue innere Freiheit (eines Christenmenschen) führt. Damit erhält das persönliche Gewissen des mündigen Christen einen völlig neuen Stellenwert – eine Entwicklung, die die Geschichte der Neuzeit entscheidend geprägt hat.

Gemeinsam mit dem großen Luther habe Pfarrer Breit die Unterstützung durch die Frau an seiner Seite: Luther nannte seine

Frau Katharina in seinen Briefen „meine herzliche Käthe“ oder auch „meus dominus Ketha“. Aus seinen Tischreden ist das Zitat überliefert „Ich würde meine Käthe nicht für Frankreich und Venedig dazu hergeben [...], denn Gott hat sie mir geschenkt und mich ihr gegeben.“

Verbunden mit dem herzlichen Dank an Pfarrer Breit für den erfrischenden theologischen Vormittag freuen wir uns schon auf das ökumenische Frühstück „Zu Gast bei Katharina Luther“ am 13. Mai mit Frau Pfarrerin i.R. Renate Breit.

[Mary Berg und Ralf Michael Criens, Vorsitzende des Pfarrgemeinderats St. Hildegard München-Pasing]

## Chorprobenwochenende des Lochhausener Singkreises

Einmal im Jahr zieht sich der Chor von Freitag bis Sonntag zum intensiven Proben zurück. Ende März fuhren wir in das Kloster der Dillinger Franziskanerinnen, in dem wir freundlichst aufgenommen und bestens bewirtet wurden. Neue Stücke wurden einstudiert, bewährtes für den kommenden Konfirmationsgottesdienst geübt und bekanntes wiederholt. Unsere Chorleiterin Andrea Reischer hatte ein buntes, interessantes Repertoire mit einem straffen Stundenplan vorbereitet.

Eine Stimmbildnerin gab jedem von uns eine halbe Stunde persönliches Üben mit Tipps und guten Anleitungen.

Am Sonntag feierten wir in der Klosterkapelle unsere Andacht. Auch in diesem Jahr hat Gabriele Beck Texte, Fürbitten und duftende Öle vorbereitet. Die Kapelle füllte



Mitglieder des Lochhauser Singkreises

sich für eine Stunde mit dem Gesang des Chors, Gitarrenmusik von Doris und Walter und den ruhigen, entspannenden Worten von Gabriele Beck.

Herzlichen Dank jedem einzelnen Chormitglied, das durch sein Mitwirken zum Gelingen dieses bewegenden Wochenendes beigetragen hat.

Am Sonntag, 18. Juni, um 9.30 Uhr trägt der Lochhausener Singkreis mit Chormusik zum Gottesdienst im Gemeindezentrum Bartimäus bei.

Wer eigentlich schon immer gerne singt und Lust hat mitzumachen, ist herzlich zu unseren Chorproben alle zwei Wochen im Gemeindezentrum Bartimäus eingeladen, besonders am Donnerstag, 29. Juni, 19.30 Uhr, zu einer für alle offenen Singkreisprobe.

[Gudrun Baues]

## Dienst am Nächsten – die Aubinger Nachbarschaftshilfe e.V.

In jeder evangelischen und katholischen Pfarrei des Münchner 22. Stadtbezirks gibt es ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich um soziale Belange in ihrer Pfarrei kümmern. Die Leiter dieser Sozialkreise treffen sich

zweimal im Jahr in der „ARGE (Arbeitsgemeinschaft) sozialer Dienste“.

Um mit schwindenden Mitarbeiterzahlen zurechtzukommen, wurde 2012 eine Nachbarschaftshilfe für den 22. Stadtbezirk gegründet. Unter der Leitung von Monika Götz arbeiten wir inzwischen im fünften Jahr.

Die Zahl der hilfesuchenden Mitmenschen belief sich im Jahr 2016 auf etwa 130 Personen. Die Anfragen sind vielfältig.

Mit jedem neuen Mitarbeiter wird ein Gespräch über seine Vorstellungen, Neigungen und seine Zeitvorstellung geführt. Wir bieten Fortbildungen an und haben viermal im Jahr ein Mitarbeitertreffen in Form eines Frühstücks. Bei Bedarf finden Austauschtreffen im kleinen Kreis statt.

Ein Einkehrtag einmal im Jahr und zwi- schendurch ein Ausflug für die Mitarbeiter runden das Programm ab. Die Arbeit ist rein ehrenamtlich und soll dem Helfenden Freude und Zufriedenheit bringen.

Vielleicht kennen Sie jemanden oder möchten Sie selbst mitarbeiten, dann melden Sie sich bitte bei der Einsatzleitung (86 36 95 93 oder 0151-25 74 32 21). Nur wenn wir weitere Mitarbeiter gewinnen, können wir für die immer zahlreicher werdenden hilfesuchenden Menschen da sein und ihnen ihren Alltag etwas erleichtern. Sie können den Verein auch dadurch unterstützen, indem Sie Mitglied werden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 Euro im Jahr.

[Monika Götz (Vorstand)]



## „1+1 Mit Arbeits- losen teilen“ 2017

Ach, wenn dies so einfach wäre! Wie viele Menschen warten auf einen Funken Hoffnung: Kranke hoffen auf Heilung, ein Kriegs-

flüchtling auf ein Leben in Sicherheit, ein Paar auf Versöhnung ...

Manchmal hoffen Menschen ganz banal auf gutes Wetter oder einen Lottogewinn manchmal ganz verzweifelt, weil sie nicht wissen, wie es weiter gehen soll.

Menschen, die plötzlich keinen Arbeitsplatz mehr haben, weil sie zu „alt“, zu krank oder nicht leistungsfähig genug sind, stehen plötzlich vor dem Aus, sind nicht mehr dabei und hoffen, dass es irgendwie weiter gehen wird. Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen keinen Ausbildungsplatz bekommen, hoffen doch auf einen guten Start ins Berufsleben. Menschen, die nach Deutschland geflohen sind, weil sie dort, wo sie herkommen, nicht mehr leben konnten, hoffen etwas tun zu dürfen und nicht untätig herumsitzen zu müssen.

Die Aktion „1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ unterstützt viele Einrichtungen der Diakonie und Kirchengemeinden, damit sie diese Menschen anstellen können. Eine berufliche Perspektive beflügelt und gibt Hoffnung für die Zukunft.

Doch, es ist möglich, Hoffnung zu schenken. Mit über einer Million Euro verdoppelter Spenden im letzten Jahr konnte die Aktion „1+1“ Arbeitsplätze für 361 Perso-

nen fördern, davon 79 Jugendliche in Ausbildung; dazu noch 468 Arbeitsgelegenheiten für sogenannte „Ein-Euro-Jobber“ und 85 Flüchtlinge wurden sozialpädagogisch betreut.

Helfen Sie mit Ihrer Spende, damit die Aktion „1+1“ auch in diesem Jahr Menschen Hoffnung schenken kann.

Spendenkonto: EG Kassel  
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15  
BIC: GENODEF1EK1

Auch unser Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!

Am 25. Juni ist die Kollekte am Ende des Gottesdienstes ebenfalls für die Aktion „1+1“ bestimmt.

**Ankündigung:**  
**Dritter Pasinger Friedensweg**  
Sonntag, 8. Oktober, 14.30 Uhr

Der Weg beginnt an der Pasinger Moschee, Planegger Straße 18, führt über „Mariä Geburt, Am Kloostergarten 9, zur Himmelfahrtskirche, Marschnerstraße. Anschließend gemeinsamer Imbiss.

Wir sehen die Menschen in all den Ländern, in denen politische Verfolgung, Gewalt und Krieg herrschen und die unter menschenunwürdigen Bedingungen in den Flüchtlingslagern ausharren. Wir erleben die Spannungen und die Uneinigkeit in unserem eigenen Land angesichts der vielen Menschen, die hier bei uns Zuflucht suchen. Wir spüren unsere Ohnmacht und unsere Ratlosigkeit und fragen uns, was wir tun können.

Unser interreligiöses Friedensgebet unterstreicht die Bereitschaft der Teilnehmenden, gemeinsam mit Menschen anderen Glaubens den Frieden zu suchen. Es bringt zum Ausdruck, dass der gelebte Glaube eine Quelle der Achtung und des Verstehens zwischen den Menschen ist.

Daher laden wir Sie ein, gemeinsam ein jeder in seiner Tradition zu dem einen Gott zu beten, der Inbegriff des Friedens und der Liebe ist.

## Der besondere Gottesdienst

### Himmelfahrtskirche

## Aller guten Dinge sind drei: Das Geheimnis der Trinität

Sonntag, 11. Juni, 10 Uhr

Drei Wünsche verspricht die gute Fee. Drei Söhne wetteifern im Märchen um die Gunst des Vaters. Es können auch drei Töchter sein.

„Die drei macht den Schaden wieder gut, den die Zwei durch die Trennung der Dinge angerichtet hat“, lautet ein wenig bekanntes Sprichwort. Geläufiger sind Sätze wie „aller guten Dinge sind drei“ oder „auf drei geht's los“.

Wen wundert's, dass die Zahl Drei auch in den Religionen einen Ehrenplatz einnimmt. Bei uns Christen steht sie gar für Gott selbst, den Dreieinigen. Sinnfällig und kaum zu übersehen: Wer auf die Himmelfahrtskirche zugeht und genau hinsieht,

erkennt über dem Portal das göttliche Dreieck. Die Konfirmanden deuten es seit der Verfilmung des gleichnamigen Romans von Dan Brown zunächst als Geheimzeichen der „Illuminaten“.

Sogar ein eigenes Fest ist dieser Trinität gewidmet: Trinitatis, der Sonntag nach Pfingsten. Wegen seiner Platzierung mitten in den Pfingstferien wird er bei uns in Bayern allerdings nur von wenigen zur Kenntnis genommen. Umso prägender ist er danach: Die darauf folgenden Sonntage werden im kirchlichen Jargon mit erstaunlicher Beharrlichkeit als Sonntage „nach Trinitatis“ durchgezählt.

Grund genug, sich einmal ganz bewusst auf die Spur dieser geheimnisvollen Drei zu begeben. Ihr nachzuspüren: Was hat sie mit unserem Leben zu tun? Mit unserem Glauben? Mit mir selbst? Mit anderen? Mit Gott? Ich lade Sie herzlich dazu ein: An Trinitatis. Am 11. Juni im Gottesdienst.

[Pfarrer Hans-Martin Köbler]

### Odeonsplatz

## Zentrales Fest zum Reformationsjubiläum

Donnerstag, 29. Juni, 18 bis 22 Uhr

Anlässlich des Jubiläumsjahrs „500 Jahre Reformation – Luther 2017“ findet am Donnerstag, 29. Juni, 18 bis ca. 22 Uhr auf dem Odeonsplatz eine zentrale Veranstaltung der Evangelischen Kirche in der Region München statt.

*Fortsetzung auf Seite 16*

## Gottesdienste

### 3. Juni – Pfingstsamstag

Jo 18.00 Ökumenischer  
Gottesdienst  
Eisenreich/Fiedler

### 4. Juni – Pfingstsonntag

Ba 09.30 A Dr. Richter  
Hi 10.00 A Köbler

### 5. Juni – Pfingstmontag

Hi 10.00 Lang

### 11. Juni – Trinitatis

Hi 10.00 Köbler

### 18. Juni – 1. Sonntag nach Trinitatis

Ba 09.30 A Fischer-Röhl  
Hi 10.00 Braml

### 25. Juni – 2. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 A Fischer-Röhl  
Hi 10.00 Kindergottesdienst

### 2. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 Dekan i.R. Jahnel  
Hi 11.30 Kleinkindgottesdienst  
im Garten  
Glückschalt + Team

### 9. Juli – 4. Sonntag nach Trinitatis

Ba 09.30 Dr. Richter  
Hi 10.00 mit Einführung der  
Konfirmand/inn/en  
Köbler/Glückschalt/  
Fischer-Röhl

### 5. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 M Kantatengottesdienst II  
„Wer nur den lieben Gott  
lässt walten“ (BWV 93)  
OKR i.R. Schmidt /  
Köbler

### 23. Juli – 6. Sonntag nach Trinitatis

Ba 10.30 Familien-Gottesdienst im  
Grünen mit Begrüßung  
der neu zu uns gezogenen  
Gemeindeglieder  
Fischer-Röhl / Tremmel  
+ Team

### 30. Juli – 7. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 Predigtreihe „Fremder  
Freund – Was Luther mir  
bedeutet“: Wie luther-  
risch erziehen?  
Fischer-Röhl

### 6. August – 8. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 A Predigtreihe „Fremder  
Freund – Was Luther mir  
bedeutet“: Freiheit, die  
ich meine  
Braml

### 13. August – 9. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 Predigtreihe „Fremder  
Freund – Was Luther mir  
bedeutet“: Lieder – viel  
mehr als ein Gesang  
Glückschalt

### 20. August – 10. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 Predigtreihe „Fremder  
Freund – Was Luther mir  
bedeutet“: Unmittelbar  
vor Gott  
Dr. Richter

### 27. August – 11. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 Predigtreihe „Fremder  
Freund – Was Luther mir  
bedeutet“: ... und wie die  
Gnade in Fleisch und  
Blut übergeht  
Fiedler

### 3. September – 12. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 A Predigtreihe „Fremder  
Freund – Was Luther mir  
bedeutet“: Den eigenen  
Weg finden  
Köbler



## 10. September – 13. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 Predigtreihe „Fremder  
Freund – Was Luther mir  
bedeutet“: Luther und  
die Musik  
Lesser-Wintges

## 17. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

Ba 09.30 A Fischer-Röhrl  
Hi 10.00 T mit Bibliolog, anschl.  
Gemeindefrühstück  
Köbler  
Hi 11.30 T Segnungsgottesdienst für  
die Schulanfänger  
Köbler/Glückschalt

## 24. September – 14. Sonntag nach Trinitatis

Hi 10.00 Braml  
Blomberg 11.00 Berggottesdienst  
Glückschalt + Team

## 1. Oktober – Erntedankfest

Hi 10.00 A Familiengottesdienst,  
anschl. Verteilung der  
Rollen für das Krippen-  
spiel  
Köbler + Team  
Em 10.30 Familiengottesdienst  
Glückschalt + Team  
Ba 10.30 Familiengottesdienst  
Fischer-Röhr + Team

## Abkürzungen

A = Abendmahl  
Ba = Gemeindezentrum Bartimäus  
Em = Gemeindezentrum Emmaus  
Ge = Gemeindezentrum Genezareth  
Hi = Himmelfahrtskirche  
Jo = St. Joseph-Kapelle, Steinerweg 5  
M = Gottesdienst mit Kirchenmusik  
T = Treffpunkt nach dem Gottes-  
dienst (in der Himmelfahrts-  
kirche Verkauf von Fairhandels-  
produkten)

## St. Joseph Kapelle – Klinikum Pasing

**Atemholen. Ökumenisches  
Abendgebet – besinnlich und offen**  
dienstags, 18.00 Uhr, rund 20 Minuten  
Besucher/innen von außerhalb der Klinik  
sind herzlich dazu eingeladen!

## Gottesdienste im Seniorenwohnheim

### Fritz-Kistler-Haus

**Freitag um 16.00 Uhr:**

02.06., 30.06., 14.07., 28.07., 15.09.,  
29.09.

Geplant ist ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Festreden, Podiumsdiskussion, Gespräche zu aktuellen Themen. Darüber hinaus präsentieren sich evangelische Gemeinden und Einrichtungen auf verschiedenen Programminseln auf dem Platz. Zudem laden Sitzlandschaften die Besucherinnen und Besucher zum Verweilen ein, fürs leibliche Wohl gibt es verschiedene Stände mit Essen und Getränken.

### **Ökumenischer Kirchentag 2017 im Münchner Westen Welt im Wandel.Mitgestalten**

Als Christen wollen wir den ständigen Wandel unserer Welt mutig mitgestalten: daher dieses Motto. Fünf katholische Pfarreien, die Adventskirche und das Gemeindezentrum Bartimäus organisieren nach fünfjähriger Pause vom 23. Juni bis zum 2. Juli wieder einen regionalen Kirchentag.

Das genaue Programm erhalten Sie rechtzeitig aus Presse, Internet, Plakaten und Flyern. Heute wollen wir Sie neugierig machen auf einiges von dem, was geplant ist:

Freitag, 23. Juni  
Traditionelles Johannisfeuer

Samstag, 24. Juni  
Orthodoxe Vesper in St. Quirin, Aubing

Sonntag, 25. Juni  
Chorkonzert in St. Konrad, Aubing

Montag, 26. Juni  
Vortrag „Luther aus katholischer Sicht“

Mittwoch, 28. Juni  
Taizé-Gebet in St. Michael, Lochhausen

Sonntag, 2. Juli  
Abschlussgottesdienst mit Landesbischof Bedford-Strohm in St. Konrad

### **Himmelfahrtskirche Fremder Freund – Was Luther mir bedeutet Sommerpredigten 2017**

Man kann ihn auf einen Sockel stellen und verehren. So machen wir's mit vielen. Vor allem, wenn sie gestorben sind. Oder von ihm erzählen. Ihn selbst zu Wort kommen lassen. In seiner Widersprüchlichkeit und Gebrochenheit, die zu jedem Menschenleben dazu gehören.

So wollen wir's versuchen. Im Lutherjahr. Im Rahmen unserer Sommerpredigten. Uns auf die Suche machen. Nach „unserem“ Luther. Ganz persönlich.

In den Sommerferien. Jeden Sonntag.  
Um 10 Uhr.

### **Gemeindezentrum Bartimäus Gottesdienst im Grünen Sonntag, 23. Juli, 10.30 Uhr**

Ein Gottesdienst für die ganze Familie und Neuzugezogene

Am Sonntag, den 23. Juli begrüßen wir alle, die in den vergangenen Monaten neu in unsere Gemeinde gezogen sind: Wir laden Sie herzlich ein zum „Gottesdienst im Grünen“ um 10 Uhr 30 im Gemeindezentrum Bartimäus in Lochhausen.



Fremder Freund – Was Luther mir bedeutet

# Sommerpredigten in der Himmelfahrtskirche Pasing Sonntag 10 Uhr

30. Juli → *Wie lutherisch erziehen?* → mit Pfarrerin Sarah Fischer-Röhl  
6. August → *Freiheit, die ich meine* → mit Prädikant Kurt F. Braml  
13. August → *Lieder – viel mehr als ein Gesang* → mit Pfarrer Heiner Glückschalt  
20. August → *Unmittelbar vor Gott* → mit Prädikant Dr. Manfred Richter  
27. August → *... und wie die Gnade in Fleisch und Blut übergeht* → mit Pfarrer Claus Fiedler  
3. September → *Den eigenen Weg finden* → mit Pfarrer Hans-Martin Köbler  
10. September → *Luther und die Musik* → mit Pfarrerin Karen Lesser-Wintges

Evang.-Luth. Kirchengemeinde der  
Himmelfahrtskirche Pasing  
Marchnerstraße 2, 81245 München,  
Telefon 896075-0  
[www.himmelfahrtskirche-pasing.de](http://www.himmelfahrtskirche-pasing.de)

Nach dem Gottesdienst gibt es Würstchen und Steaks, Salatbuffet, Kaffee und Kuchen und Sommeraction für Kids! Auch in diesem Jahr ist der Umweltausschuss wieder mit im Vorbereitungsteam und ich bin gespannt auf die ‚Grünen Ideen‘.

Beim Mittagessen fällt es besonders leicht, miteinander ins Gespräch zu kommen und einander kennen zu lernen.

Sie gehören schon länger zu unserer Gemeinde und haben es bisher nicht geschafft, Anschluss zu finden? Nutzen Sie die Gelegenheit: „Outen“ Sie sich als „ehemals“ Zugezogene. Wir freuen uns auf Sie!

[Pfarrerin Sarah Fischer-Röhrli]

## Klinikkapelle St. Joseph Ökumenischer Gottesdienst „50 Jahre Klinikkapelle St. Joseph“

Samstag, 9. September, 10 Uhr

Herzliche Einladung zum ökumenischen Jubiläums-Gottesdienst im Rahmen der Eröffnung des Neubaus der HELIOS Klinik München West im Steinerweg 5. Näheres zum Programm erfahren Sie durch Plakate.

**Achtung:  
Termin hat sich geändert.  
Informationen folgen im  
Gemeindebrief 3/2017**



Die Klinikkapelle St. Joseph in der HELIOS Klinik München West

## Gottesdienst auf dem Blomberg Gottes Ruf hören

Sonntag, 24. September, 11 Uhr

Auch dieses Jahr feiern wir wieder diesen ganz besonderen Gottesdienst auf dem Blomberg in Gottes wunderbarer Schöpfung. Oben am Gipfelkreuz unter Gottes großem Himmelszelt Gott ganz nah zu sein, ist ein spirituelles Erlebnis. Gott selbst lädt ein, seinen Dienst an uns zu tun.

Ob klein oder groß, ob jung oder alt, alle sind wieder ganz herzlich willkommen.

Den Blomberg erreicht man zu Fuß oder mit der Seilbahn. Rodelbahn und Hochseilgarten sind auf dem Heimweg nicht nur für Kinder sondern auch für Erwachsene eine Attraktion. Sind sie diesmal mit dabei? Ich freue mich auf Sie.

[Pfr. Glückschalt und Team]

## Himmelfahrtskirche Ein Kleiner kommt ganz groß raus

Gottesdienst mit Bibliolog am  
Sonntag, 17. September, 10 Uhr

In der Ausbildung von uns Pfarrern wird er gern als „religionspädagogischer Märtyrer“ tituliert: Weil er so oft im Religionsunterricht traktiert wird – der Zöllner Zachäus. Klein von Gestalt kraxelt der bekannte Zöllner aus Jericho auf einen Maulbeerbaum, um Jesus sehen zu können. Der wird auf ihn aufmerksam – und lädt sich flugs zu ihm nach Hause ein.

Die Frommen sind irritiert. Sie maulen, weil Jesus mit einem Sünder feiert. Zachäus dagegen ist so überwältigt, dass er verspricht, alles, was er hat, mit den Armen zu teilen. Die, die er betrogen hat, will er zudem reichlich entschädigen.

Was schwingt da alles mit – an Lust und Frust, an Ärger und an Freude? Wo schlägt unser Herz: Mit dem reumütigen Sünder? Oder mit den Anständigen? Kennen wir das auch?

Probieren wir's aus. In einem Bibliolog. Jeder kann mitmachen. Keiner muss. Richtig und falsch – das gibt es nicht. Dafür jede Menge Stimmen: Leise und laute. Bekanntes und Überraschendes. Mal sehen, was die Geschichte ins uns zum Klingen bringt.

Im Anschluss daran gibt es wieder den traditionellen Brunch im Gemeindehaus. Gut möglich, dass die Gedanken dort noch weiter gehen ...

[Pfarrer Hans-Martin Köbler]

## Voranzeige: Lange Luthernacht Rock in Church

Freitag, 27. Oktober, 18 Uhr

Musik und Kultur, Performance und Tanz waren ursprünglich religiöse Phänomene: Es blitzt und donnert. Rauch steigt auf – traditionelle Kennzeichen einer „Theophanie“, der „Erscheinung eines Gottes“. Die „Gemeinde“ antwortet darauf: Gemeinsame Gesänge werden angestimmt. Man isst und trinkt.

Auch in stark säkularisierten Gesellschaften hat sich die Symbolik erhalten. Nicht nur

in Fußballstadien. Lichteffekte und Rauchschwaden verstärken den musikalischen Auftritt von Popgruppen. Die amerikanische Sängerin Lady Gaga schwebte in der Pause des Super Bowl vom Dach des Stadions nach unten zu ihrem Publikum. Vom Himmel hoch, da komm ich her ...

Protestantische Frömmigkeit beurteilt solches Treiben in der Regel eher skeptisch. Das Wort steht im Mittelpunkt. Der Glaube konzentriert sich im Gehirn. Wo bleiben die anderen Regionen des Körpers? Die Bässe, die nur im Bauch zu spüren sind? Das Herz, das sich aufmacht und mitschwingt? Und ein gewisses Risiko, das jedes Leben in sich birgt?

Pünktlich zum 500. Jahrestag des Thesenanschlags von Wittenberg versuchen wir's. Wir wagen ein Experiment: Wir öffnen unsere Türen und holen das, was viele bewegt und begeistert, für einen Abend in die Kirche zurück: Rockkonzerte in Himelfahrt!

Kommen können alle, die neugierig sind. Aber weil wir zwei Pfarrer fast gleich alt sind und mittlerweile stramm auf die 60 zugehen, wollen wir vor allem Männer einladen, die – wie wir – zwischen 55 und 65 Jahre alt sind. Willkommen ist selbstverständlich jede Besucherin und jeder Besucher.

Vielleicht haben Sie sogar Lust, diesen Jubiläums-Event mit uns zu gestalten? Im hinteren Bereich der Kirche soll es Wasser, Brot und Wein geben. Bei der Logistik, bei Bewirtung, Auf- und Abbau können wir noch Unterstützung brauchen. Rühren Sie sich bei einem von uns!

[Heiner Glückschalt und Hans-Martin Köbler]

### Himmelfahrtskirche Singgottesdienst

Donnerstag (Christi Himmelfahrt), 25. Mai,  
10 Uhr

Pfarrer Hans-Martin Köbler, Liturgie  
und Text  
Bläserensemble der  
Himmelfahrtskirche Pasing  
Yoko Seidel, Orgel und Leitung

### PUC Kulturzentrum Puchheim Reformationskonzert – 500 Jahre Reformation – Luther 2017

Samstag, 1. Juli, 19 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy:  
Sinfonie Nr. 5 „Reformations-Sinfonie“  
Op. 107, Sinfonie Nr. 2 „Lobgesang“ Op. 52  
Jennifer Jakob, Sopran  
Cornelia Lanz, Mezzosopran  
Nikolaus Pfannkuch, Tenor  
Chor der Himmelfahrtskirche Pasing  
Chor der Auferstehungskirche Puchheim  
Reformationschor und Reformationsorchester  
Puchheim  
Yoko Seidel, Leitung  
Eintritt 12,- (6,-) €/ Einlass 18.00 Uhr  
Adresse: Oskar-Maria-Graf-Str. 2,  
82178 Puchheim

Eine eigene Sinfonie hat Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) der Reformation gewidmet. Er schrieb sie 1830 – zum 300-jährigen Jubiläum der Confessio Augustana, auf die sich bis heute die lutherischen Kirchen berufen. Anlässlich des 500. Refor-

mations-Jubiläums wird die „Reformations-Sinfonie“ (Sinfonie Nr. 5, d-Moll, Op. 107) zusammen mit der Sinfonie Nr. 2 „Lobgesang“ (Op. 52) im Puchheimer Kulturzentrum (PUC) aufgeführt. Auch der „Lobgesang“ erinnert an ein Jubiläum, das für die Reformation von großer Wichtigkeit war: 400 Jahre Erfindung des Buchdrucks.

Unter der Leitung von Yoko Seidel vereinen sich der Chor der Himmelfahrtskirche Pasing und der Chor der Auferstehungskirche Puchheim mit zahlreichen Gastsängern zu einem großen Reformationschor. Mit den Solisten und dem Reformationsorchester werden sie das PUC mit den Klängen der Reformation erfüllen. Seien Sie dabei bei diesem eindrucksvollen Erlebnis!

### Himmelfahrtskirche Kantatengottesdienst

Sonntag, 16. Juli, 10 Uhr

Johann Sebastian Bach: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ BWV 93  
Oberkirchenrat i.R. Christian Schmidt, Predigt  
Pfarrer Hans-Martin Köbler, Liturgie  
Marina Szudra, Sopran  
Julia Kraushaar, Alt  
Nikolaus Pfannkuch, Tenor  
Eric Fergusson, Bass  
Chor und Orchester der  
Himmelfahrtskirche Pasing  
Yoko Seidel, Orgel und Leitung

Die Kantate „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ (BWV 93) schrieb Johann Sebastian Bach in Leipzig für den 5. Sonntag nach Trinitatis und führte sie erstmals am 9. Juli 1724 auf. Sie ist eine Choralkantate, beruht auf dem Trostlied mit seinen sieben Strophen „Wer nur den lieben Gott läßt wal-



### Himmelfahrtskirche

## Der besondere Kleinkindgottesdienst

Sonntag, 2. Juli, 11.30 Uhr

Herzliche Einladung an alle Familien, Mütter und Väter mit kleinen und größeren Kindern zu diesem besonderen Gottesdienst in dem Kinga Liv getauft wird. Bei gutem Wetter feiern wir im Garten, ansonsten in der Kirche. Herzlich willkommen!

[Pfarrer Heiner Glückschalt und Team]

## Der Jugendausschuss gibt bekannt: Die Zeit der Vakanz ist vorbei

Im September vergangenen Jahres mussten wir uns von Nadja Wolf verabschieden, die zum zweiten Mal Mama wurde. Wir wünschen ihr auf ihrem Weg alles Liebe und Gute.

Trotz der Vakanz haben wir alle geplanten Aktionen mit Erfolg, Spaß und Begeisterung durchgeführt. Wir konnten uns in dieser Zeit beweisen und zeigen, dass wir auch ohne Hauptamtlichen in der Lage sind, Veranstaltungen zu planen, zu organisieren und durchzuführen.

Im Sommer sind wir mit dem Segelschiff Brandaris zusammen mit 22 Jugendlichen über das Ijsselmeer gesegelt. Die Jugendlichen mussten kräftig mit Hand anlegen, damit wir vorwärts kamen.

ten“ und basiert auf dem gleichnamigen Lied von Georg Neumark um 1641, der es dichtete und vermutlich auch vertonte. Die musikalische Formung Bachs schließt sich eng an die des Textes. Im zentralen Duett spielen Violinen und Viola die Chormelodie und Bach bearbeitete diesen Satz später zu einem seiner Schübler-Choräle (BWV 647).

### Gemeindenzentrum Bartimäus

## Taizé-Abend

Mittwoch, 28. Juni, 21 Uhr

Lochhausener Singkreis,  
Andrea Reischer-Leitung



## „Kammermusik in Bartimäus“

Freitag, 7. Juli, 19.30 Uhr

„Sommerblumen“ – Musikalische Raritäten mit Solveig Fiederling und Barbara Wagner, Flöte, und Svetlana Lang, Klavier

Im Herbst konnten wir am Buß- und Bettag mit 32 Kindern die Geschichte der Arche Noah aus Sicht von Regenwürmern erleben und unsere eigenen Archen bauen.

Am Heiligen Abend sammelten wir mit unserem Glühweinverkauf zwischen den Gottesdiensten 320 Euro, die an die Joseph Schörghuber Stiftung für benachteiligte Kinder in München gespendet wurden.

Auch können wir auf einen erfolgreichen Trainee-Kurs zurückblicken. Er fand wieder in Kooperation mit Epiphania, Bethlehem und Caroline statt. Die Jugendlichen haben sich einmal im Monat getroffen und waren im Februar ein Wochenende lang zusammen in Benediktbeuern. Im Mai erhalten 15 Trainees aus der Himmelfahrtskirche und 17 Trainees aus der EJBC ihre Zertifikate während eines Gottesdienstes.

Leider haben wir auch erfahren, dass Ulrike Böhner von Epiphania/Bethlehem und Caroline zurück in ihre Heimat Franken geht. Wir werden sie mit ihrer offenen, lustigen Art vermissen, danken ihr für die gelungene Kooperation bei Sommerfreizeiten und Trainee-Kursen und wünschen ihr und ihrem Mann einen guten Neustart.

Ein anderer Schwerpunkt während der Vakanz war die Konfi-Arbeit. Wir waren

mit allen zusammen ein Wochenende lang in Aschau und haben außerdem Konfitage miteinander erlebt.

Seit Februar gibt es die Möglichkeit für Konfis, sich einmal im Monat zum Jugendtreff in den Jugendräumen zu treffen.

Auch stehen bald zwei große Aktionen an: In den Pfingstferien geht es für Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren nach Königsdorf aufs wunderbare Kinderpfingstzeltlager.

Und im Sommer fahren wir mit 22 Jugendlichen vom 4.–12. August wieder zum Segeln aufs Ijsselmeer.

Last but not least dürfen wir ab 1. Mai Roland Wuttke bei uns als Diakon begrüßen. Im Januar konnten wir ihn bei einem Bewerbungsgespräch bereits kennenlernen und auf Herz und Nieren testen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit ihm. Herzlich willkommen in der evangelischen Jugend Pasing.

Danke an alle, die uns in der Vakanz unterstützt und geholfen haben!!

Die Jugendleiter bei bester Laune



# #KONFIWEB DEIN NEUES LEBEN

konfiweb.de ist ein Online-Magazin für die Zeit der Konfirmation und danach. Hier finden sich Interviews, spannende Reportagen und Infos rund um die Konfirmation. Herausgeberin ist die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern.



## Es geht um dich und deine Konfirmation

konfiweb.de ist der Konfi-Guide mit einer bunten Mischung aus Themen rund um die Konfirmation, den Glauben und das Leben im allgemeinen, denn in dieser Lebensphase ändert sich so einiges und es gibt Neues zu entdecken und zu erleben. Neben allen wichtigen Infos zum großen Fest gibt es auch alle zwei Monate ein neues Schwerpunktthema – das Monothema – für alle Konfirmanden und Konfirmandinnen. Aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet konfiweb zusammen mit Konfis scheinbar alltägliche Dinge aus dem Leben und zeigt, was das alles mit dem persönlichen Glauben zu tun haben kann.

## „Mitreden“ in der Himmelfahrtskirche

Beim nächsten Monothema ab Juni dreht sich alles um das Thema „Mitreden“ – und mit diesem Thema und all seinen Aspekten hat sich die konfiweb-Redaktion gemeinsam mit den Konfis aus der Himmelfahrtskirche in Pasing und Pfarrer Hans-Martin Köbler im März auseinander gesetzt.

20 Konfis wurden zu kreativen Redakteuren für einen Tag und haben ihre spannenden Ideen in Videos, Umfragen und Artikeln umgesetzt. Das Thema „Mitreden“ hat viele Facetten und so wurde auch der Focus teilweise auf andere Bereiche gelegt als die konfiweb-Redaktion das erwartet hätte. Spannend war es in jedem Fall – für alle Parteien.

Einen Blick in die Ergebnisse dieses Workshops konnte schon am 2. April beim Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden geworfen werden. Dort bildeten Auszüge der redaktionellen Arbeiten die Predigt. Eine ungewöhnliche aber dafür sehr persönliche Variante, den Gottesdienst zu gestalten.





Ganz unterschiedliche Gefühle ergreifen von uns Besitz: Stolz und Freude, aber auch ein wenig Wehmut, vielleicht sogar Angst: Wie wird es meiner Tochter ergehen in dieser neuen Welt? Wie wird sich mein Sohn in der Klasse zu Recht finden?

Wenn ein Lebensabschnitt zu Ende geht und Neues beginnt, tut es gut, diesen Übergang zu gestalten. Mit anderen zu feiern. Zu bedenken, was bisher war. Und zu erhoffen, was sich an neuen Möglichkeiten auftut.

Im Gottesdienst am 17. September um 11 Uhr 30 in der Himmelfahrtskirche bitten wir Gott um seinen Segen. Für unsere ABC-Schützen und alle, die zu ihnen gehören. Wir singen und beten miteinander. Um die Kraft, das Auf und Ab des Schulalltags und der menschlichen Beziehungen gut zu „verdauen“.

Im Anschluss daran laden Mitglieder des Kirchenvorstands zu einem zweiten Frühstück in den Gemeindesaal ein.

Herzlich willkommen sind alle Schulanfängerinnen und Schulanfänger, Eltern und Großeltern, Geschwister und Freunde von nah und fern.

[Ihre Pfarrer Heiner Glükschalt und Hans-Martin Köbler]

## Mittendrin und mit dabei!

konfiweb.de lebt vom Mitmachen! Du bist kurz vor der Konfirmation, mitten drin oder auch schon seit ein paar Jahren konfirmiert? Werde konfiweb-Autor bzw. Autorin und berichte uns von deinen Erfahrungen! Dafür braucht es keinen Workshop. Die Redaktion hört sich deine Ideen, Wünsche und Feedback an und unterstützt dich dabei, einen Beitrag für die konfiweb-Seite zu erstellen und deine ersten journalistischen Erfahrungen zu sammeln. Wie genau das geht, erfährst du auf [konfiweb.de/mitmachen](http://konfiweb.de/mitmachen)

## Himmelfahrtskirche Segnungsgottesdienst für Schulanfänger

Sonntag, 17. September, 11.30 Uhr

Der erste Schultag ist ein ganz besonderer Tag. Aufgeregt sind nicht nur die Kinder. Auch Eltern. Und Großeltern. Der viel zitierte „Ernst des Lebens“ beginnt.

Besuchen Sie uns im Internet:  
[www.himmelfahrtskirche-pasing.de](http://www.himmelfahrtskirche-pasing.de)

Registrieren Sie sich für den Newsletter mit Angeboten für Familien und Kinder:  
[www.himmelfahrtskirche-pasing.de](http://www.himmelfahrtskirche-pasing.de)

## Gruppen, Kreise, Treffs

### Sitzungen des Kirchenvorstands

Di, 20. Juni  
Gemeindezentrum Bartimäus  
Giggenbacherstr. 20, 19.30 Uhr

Mo, 17. Juli  
Gemeindezentrum Emmaus  
Bodenstedtstr. 27, 19.30 Uhr

Do, 21. September  
Gemeindehaus Himmelfahrtskirche  
Alte Allee 5a, 19.30 Uhr

### Selbsthilfegruppen

Gemeindezentrum Himmelfahrtskirche

Anonyme Alkoholiker + Angehörige  
Mo 19 bis 22 Uhr

Gemeindezentrum Emmaus

Blaues Kreuz, Fr um 20 Uhr

### Initiativgruppen

Himmelfahrtskirche

Partnerschaftskreis Tansania  
Gemeindehaus Alte Allee 5a  
Mi, 19.30 Uhr  
14.06. und 12.07  
Kontakt: Carola Bilitik, 1 23 26 20

**Nach dem Gottesdienst am 18. Juni findet im Gemeindesaal ein erweiterter Kirchenkaffee mit unseren Gästen aus Tansania statt.**

## Musikkreise

Himmelfahrtskirche

**Proben der Jugendkantorei**  
Mi 17.15 Uhr  
Gemeindehaus, Alte Alle 5a  
Leitung: Yoko Seidel  
yoko.seidel@elkb.de

**Chor der Himmelfahrtskirche**  
Mo 20 Uhr  
Leitung: Yoko Seidel  
yoko.seidel@elkb.de

Gemeindezentrum Emmaus

**Gospelchor „The Amaz Singers“ e.V.**  
Do um 20 Uhr  
Leitung: Gunnar Mühling  
Kontakt: Josef Lambert, 87 57 98 90  
sepp.lambert@t-online.de

Gemeindezentrum Bartimäus

**Lochhausener Singkreis**  
14-tägig, Do 19.30 bis 21.30 Uhr  
Leitung: Andrea Reischer  
chorleitung@lochhausener-singkreis.de  
www.lochhausener-singkreis.de

**Laienchor „Midlife-Voices“ Lochhausen**  
Mo 19.30 bis 21 Uhr  
Leitung: Rainer Diener, 14 61 45

### Gruppen für Kinder

**Mini-Clubs**

Mini-Club für Eltern mit Kindern (1 bis 3 Jahre)  
Do, 9 bis 10.30 Uhr,  
Kontakt: Ursula Weber, 863 31 21

Mini-Club für Eltern mit mehreren Kindern (3 Monate bis 3 Jahre),  
Mo, 9.30 bis 11 Uhr,  
Kontakt: Melanie Geurtzen-Reitenbach,  
45 22 75 92



Die Mini-Clubs sind ein Kursangebot der Evang. Familien-Bildungsstätte Elly Heuss-Knapp und finden (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus statt (Alte Allee 5a). Anmeldung erforderlich bei der jeweiligen Ansprechpartnerin, Gebühr pro Treffen: 6 Euro

#### Gemeindezentrum Genezareth

##### **Mini-Club**

für Kleinkinder zwischen 2 und 3 Jahren  
14-tägig

Interessierte Mamas und Papas dürfen sich gerne melden!

Kontakt: Marina Seiler, 82 08 72 59

#### Gemeindezentrum Emmaus

##### **Spielen mit Musik**

für Kinder ab 4 Jahren

Musikalische Früherziehung

Informieren Sie sich über im Herbst

beginnende neue Kurse: Elterninfor-  
mationsabend: Di, 11.07., 20.15 Uhr.

Eltern-Kind-Schnupperstunde: Sa, 22.07.,  
11 bis 12 Uhr. Bitte unbedingt anmelden.

Kontakt: Bettina Bäumler, 83 59 23

## **Evangelische Jugend Pasing**

### **Jugendausschuss**

Antonia Kanzler, antonia.k@gmx.net  
(Vorsitzende)

Babett Hablitzel, hablitzel@mnet-online.de  
(stellv. Vorsitzende)

Die Jugendleiterinnen und Jugendleiter treffen sich einmal im Monat zum Mitarbeiterkreis.

Wenn Du bei uns ehrenamtlich mitarbeiten willst, dann melde dich bei einer der Vorsitzenden des Jugendausschusses.

## **Frauentreff**

### Gemeindezentrum Bartimäus

#### **Frauenkreis Lochhausen**

jeweils Do, 19.30 Uhr

1. Juni

#### **Pfingsten – Symbol „Taube“**

Gedanken und kreative Gestaltung, mit Karin Ritter-Jürgensonn und Anke Möller

6. Juli \*

#### **Gottfried Benn: Lyrik und Leben**

Ich-Erfahrung und Trauer – Gedanken-  
schärfe und Schönheit: eine Lesung mit  
Klaviermusik.

Mit Christa und Reinhard Leuze.

Ort: Gemeindesaal der Carolinenkirche,  
Sarasatestr. 16, Obermenzing.

Abfahrt am GZ Bartimäus um 19 Uhr  
mit Pkw.

20. Juli

#### **Sommerabend**

Nähere Informationen bei Ingrid Birmann

21. September

#### **Erster Abend nach den Ferien**

Zu den mit \* gekennzeichneten Abenden sind auch (Ehe-)Männer herzlich eingeladen. Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns zu den angegebenen Abenden um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Bartimäus, Giggenbacherstr. 20.

Kontakt: Ingrid Birmann, 8 64 12 89

## **Erwachsene**

### Himmelfahrtskirche

#### **Sitzen in der Stille**

So 19.30 bis 21 Uhr

während der Schulzeit

Kontakt: Ingeborg Schöner, 83 03 85

#### **Literaturkreis**

14-tägig, Mi 15 bis 17 Uhr

Kontakt: Ingeborg Schöner, 83 03 85



Gemeindezentrum Bartimäus

### **Volkstanz (Fortgeschrittene)**

jeden Mi, 19.20 bis 20.50 Uhr

Kontakt: Daniel Veitinger, 8 64 43 93

### **Arbeitskreis Langwied**

#### **Lochhausen historisch**

Letzter Dienstag im Monat 19 Uhr

Termine: 28.3., 25.4., 30.5., 27.6.

Kontakt: Barbara Kuhn, 8 11 41 68

### **Tanzend durch den Jahreskreis**

Tanzend die kirchlichen Feste, die Schöpfung und den Glauben feiern  
Tanz in den Sommer

Sa, 24. Juni, 15 bis 17.30 Uhr

Der Sommer betört mit seiner Vielfalt an Farben und Licht unsere Sinne. Wir sind offen für Begegnung und feiern die Natur, die Schöpfung in ihrer Pracht und Fülle. Fröhlich, kraft- und temperamentvoll sind die Tänze, voller Lebenslust und Freude. Wer Lust zum Mitmachen hat, ist herzlich eingeladen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Freude am gemeinsamen Tanzen im Kreis. Mitzubringen: geeignete Schuhe und Pausengetränk.

Leitung: Angelika Kraus, 864 35 66

## **Senioren**

Himmelfahrtskirche

### **Seniorennachmittag**

einmal im Monat,

jeweils Di, 14.30 bis 16.30 Uhr

Gemeindehaus Alte Allee 5a

20. Juni

### **Wir entdecken besondere Häuser der Jugendstilzeit in Pasing und Obermenzing**

„Ein Spaziergang“ in Bildern mit Esther Emmerich, Kunsthistorikerin.

18. Juli

### **Sommerfest mit großem Sommerquiz, Sommerlieder und ein Strauß von heiteren Melodien**

Mit Monika Stocker (Klavier) und Sara Barrit (Flöte). Moderation R.Breit.

26. September

### **„Fragen Sie Ihren Apotheker!“**

Er berät uns über Risiken und Nebenwirkungen von Heilmitteln und zu Fragen unserer Gesundheit. Mit Martin Dürrfeld.

Wenn Sie uns kennen lernen wollen, kommen Sie einfach zu einem Seniorennachmittag.

Kontakt:

Renate Breit (Pfrin. i. R.), 5 80 85 93

Cornelia Huber, 8 34 99 74

Rosemarie Lübke, 83 04 04

Brigitte Rauhut, 88 00 49

### **Gymnastik**

jeden Mi 9.15 bis 10 Uhr, 10.15 bis 11 Uhr und 11.15 bis 12 Uhr

Kontakt: Elka Epkes, 83 96 96 32

## **Lila Brett**

### **Öffnungszeiten des Pfarramtes**

Aufgrund von Krankheit, Urlaub, Fortbildung ist es nicht immer möglich, die regulären Öffnungszeiten einzuhalten. Wir empfehlen daher vor dem persönlichen Besuch einen Anruf im Pfarramt: Auf dem Anrufbeantworter ist der aktuelle Stand zu erfahren: 89 60 75-0

### **Gemeindebrief-Austräger/innen gesucht!**

Für die folgenden Straßen werden Gemeindebrief-Austräger/innen gesucht: Lortzingstraße, Nimmerfallstraße 1–29 und 2–28, Planegger Straße 28–150, Scapinellistraße, Wilhelm-Heystraße, Otto-Engl-Platz, Strindbergstraße

Bei Interesse bitte im Pfarramt melden:  
Tel. 89 60 75-0, pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de

# Adressen

## **Evang.-Luth. Pfarramt Himmelfahrtskirche Pasing**

Marschnerstr. 3, 81245 München  
Tel. 89 60 75 -0, Fax 89 60 75 -20  
www.himmelfahrtskirche-pasing.de  
Pfarramt@himmelfahrtskirche-pasing.de

### **Öffnungszeiten**

Mo, Di, Do, Fr von 10 bis 12 Uhr  
Mittwochvormittag geschlossen.  
Mi, Do von 15 bis 17 Uhr, nicht in den Ferien

### **Mitarbeiterinnen im Pfarramt**

Bärbel Fath, Christiane Geiß, Doris Wrage

### **Spendenkonto**

IBAN: DE24 7016 9464 0000 4041 95  
BIC: GENODEF1M07  
Genossenschaftsbank München e.G.

### **Stiftung Himmelfahrtskirche Pasing**

für Zustiftungen ab 500 EUR  
IBAN: DE31 1203 0000 1004 4130 41  
BIC: BYLADEM1001  
Deutsche Kreditbank Berlin AG (DKB)

## **Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

### **Pfarrer Hans-Martin Köbler**

Tel. 89 60 75-13  
Koebler@himmelfahrtskirche-pasing.de

### **Pfarrer Heiner Glückschalt**

Tel. 88 03 53, Fax 82 00 55 81  
Glueckschalt@himmelfahrtskirche-pasing.de

### **Pfarrerinnen Sarah Fischer-Röhl**

Tel. 08142 29 16 293, Fax 08142 29 16 294  
Fischer-Roehrl@himmelfahrtskirche-pasing.de

### **Krankenhaus-Pfarrer Claus Fiedler**

Tel. 88 92 22 39, Claus.Fiedler@elkb.de

### **Hochschulpfarrerinnen Jutta Lang**

Tel. 88 15 28, Fax 82 90 83 30  
jutta.lang@hm.edu

### **Diakon Roland Wuttke**

Tel. 89 60 75 17  
wuttke@himmelfahrtskirche-pasing.de oder  
jugend@himmelfahrtskirche-pasing.de

### **Kantorin: Yoko Seidel**

kantorat@himmelfahrtskirche-pasing.de

Kirchnerin/Hausmeisterin Anneliese Dendörfer  
Tel. 82 93 95 68, außer Mo

### **Kirchner/Hausmeister (Emmaus)**

Marina und Juraj Coric: 0176 41 51 13 25

### **Vertrauensleute des Kirchenvorstandes**

Susanne Fließ  
fliess@himmelfahrtskirche-pasing.de  
Dr. Gerhard Laux  
laux@himmelfahrtskirche-pasing.de

### **Jugendausschuss**

Vorsitzende: Antonia Kanzler  
antonia.k@gmx.net  
stellv. Vorsitzende: Babett Halblizel,  
hablizel@mnet-online.de

## **Veranstaltungsorte und Einrichtungen:**

### **Himmelfahrtskirche**

Marschnerstr. 2, 81245 München  
Gemeindehaus Alte Allee 5a, 81245 München

### **Gemeindezentrum Emmaus**

Bodenstedtstr. 27, 81241 München  
Tel. 88 03 53

### **Gemeindezentrum Genezareth**

Stapferstr. 9, 81243 München  
Tel. 8 34 15 03

### **Gemeindezentrum Bartimäus**

Giggenbacherstr. 20, 81249 München

### **St. Joseph Kirche (Klinikum Pasing)**

Steinerweg 5, 81241 München

### **Jugendbüro**

Alte Allee 5a (Keller), 81245 München  
Tel. 82 93 95 75

### **Kindertagesstätte der Inneren Mission München**

Alte Allee 5, 81245 München  
Leitung: Gabriele Heinze, Tel. 88 94 99 90  
Sprechzeiten nach telefonischer Absprache

### **Diakoniestation der Inneren Mission München**

Tel. 8 99 22 42 00 (Schwester Elisabeth Gildein)

### **Ehe-, Familien- und Lebensberatung Pasing**

Pippinger Str. 97, 81247 München  
Tel. 8 34 88 66, Anmeldezeit: Mo 8 bis 12 Uhr,  
Sekretariat: Claudia Voß  
Beraterinnen: Elfi Überall, Katja Eichin,  
Alexandra Schütz